



Das Tor in die Zukunft geöffnet

Ein Erbendorfer Unternehmer ist überzeugt: „Die Digitalisierung wird integraler Bestandteil des Handwerks.“

Von Reiner Wittmann

Erbendorf. Albert Pöllath gibt sich entspannt. Sein Erbendorfer Betrieb fertigt und vertreibt seit über 65 Jahren Tore und Türen. „In dieser Zeit haben wir mehr als 150 000 Tore verkauft. In Nordbayern sind wir da Marktführer“, erklärt der 53-jährige stolz. „Trotz Corona können wir uns vor Kundenanfragen kaum retten, wir hatten im ersten Halbjahr sogar erneut deutlich mehr Aufträge als gegenüber dem Vorjahreszeitraum.“

Die Pandemie bringt ihn schnell zu einem seiner Lieblingsthemen, die Digitalisierung. „Wir konnten sofort zu Beginn der Ausgangsregelungen die Hälfte unserer kaufmännischen Mitarbeiter ins Homeoffice senden, da die Technik bereits stand und viele unserer Vertriebsmitarbeiter bereits seit Jahren von der Ferne aus arbeiten.“ Das hätten viele andere Firmen in der Gegend, auch sehr große, so nicht hinbekommen.

„Die Mitarbeiter sind schnell mit der neuen Situation klargekommen“, lobt der Unternehmer Einsatzbereitschaft und Flexibilität

seiner Leute. Digitalisierung und Handwerk 4.0 seien bei Pöllath aber schon längst Normalität. „Der augenscheinlichste Aspekt ist unsere firmeneigene App. Wir können damit direkt beim Kunden oder auf einer Baustelle elektronisch Aufmaß nehmen, Bilder machen, die wir archivieren, Baustellenkoordinaten und Wetterinformationen erfassen und andere Bemerkungen hinterlegen, die für ein schnelles

und detailliertes Angebot oder die spätere Montage wichtig sind.“

Mehr Zeit für den Kunden

Das bringe einen weiteren bedeutenden Vorteil mit sich: „Bei uns sind Verkaufsberater und Monteure unterschiedliche Personen. Früher bestand unter ihnen ein großer Kommunikationsbedarf, jetzt hat der Monteur in der Regel alle Informationen, die er benötigt, digital

vorliegen. Das spart Zeit, weil die Kollegen einfach weniger miteinander sprechen müssen.“

Von großen Nutzen ist auch die Archivierung: „Manche Kunden erteilen erst später einen Auftrag, haben Nachfragen oder Änderungswünsche. Dann rufen wir einfach die vorhandenen Daten nochmal ab und können Auskunft geben oder gleich handeln. Wenn wir die E-Mail-Adresse des Kunden haben, bestätigen wir ihn zum Beispiel auch Reklamationen und deren Bearbeitungsstatus per E-Mail, ebenso erhält er unterschriebene Lieferscheine und Wartungsprotokolle automatisch.“

Neben enormen Wettbewerbsvorteilen, die diese effiziente Vorgehensweise biete, dürfe man auch nicht unterschätzen, dass neue Mitarbeiter dadurch wesentlich schneller eingearbeitet werden könnten, schildert Pöllath seine Erfahrungen: „Die fühlen sich einfach sicher, die Fehlerquote sinkt.“

Die Pöllath-App ist direkt an andere betriebsinterne Systeme angebunden, Daten werden, wo nötig, ausgetauscht.

Die Digitalisierung vereinfacht damit viele organisatorische oder buchhalterische Vorgänge: „Zum Beispiel werden unsere Eingangsrechnungen, die an ein bestimmtes Account gehen, automatisiert auslesen und mit den Bestellungen

abgeglichen.“ Auch gebucht wird automatisch.

„Die Alternative wäre, gut 1000 Rechnungen im Monat per Post zu erhalten, Kuverts zu öffnen, einen Barcode aufzukleben, einzuscannen, das gescannte Dokument aufzurufen, zu öffnen und im System die dazugehörige Bestellung zu suchen. Wenn das pro Rechnung vielleicht drei Minuten dauert, sind bei 1000 Rechnungen gleich mal 50 Stunden eingespart“, rechnet Pöllath vor. Arbeitsplätze sieht er da-

**Beispiel: Unsere
Eingangsrechnungen
werden automatisiert
ausgelen und mit
den Bestellungen
abgeglichen.**

Albert Pöllath, Unternehmer

durch nicht in Gefahr. Im Gegenteil: „Das ist Zeit, die die Mitarbeiter für andere Dinge nutzen können.“

Wird die Digitalisierung das Handwerk umkremeln? Jein. „Die klassischen handwerklichen Tätigkeiten an sich lassen sich nicht oder nur schwer digitalisieren. Aber unsere Geräte werden immer mehr mit dem Internet, dem PC oder Smartphone verknüpft.“ So werde die Digitalisierung integraler Baustein des Handwerks. „Gerade angesichts der Bürokratie, die in meinen Augen überhand nimmt, bringt sie deutliche Vorteile“, sagt Pöllath.

Vielorts „noch Steinzeit“

Viele Handwerker hätten die Chancen noch nicht erkannt. „Wir kommen ja ziemlich herum, in vielen Betrieben herrscht einfach noch Steinzeit.“ Pöllath relativiert aber: „Die Digitalisierung ist mit großem

**Klassische handwerkliche
Tätigkeiten lassen sich
nur schwer digitalisieren.
Aber unsere Geräte
werden immer mehr
verknüpft.**

Albert Pöllath, Digitalhandwerker

Aufwand und hohen Kosten verbunden.“ Das kann nicht jeder stemmen. „Wir wurden vor einigen Jahren als einer der ersten Betriebe in der Oberpfalz mit dem Digitalbonus Plus gefördert und haben 50 000 Euro Zuschuss erhalten. Ohne diesen Anstoß wäre das alles in dieser Form wohl nicht umsetzbar gewesen.“



Albert Pöllath macht's vor: Mit einem Laser (rechte Hand) kann beim Kunden schnell und präzise „Aufmaß genommen“ werden. Quasi zeitgleich gehen die Daten via Bluetooth an die App, die auf einem Tablet installiert ist, das seinerseits per Internet mit dem Server in Erbendorf kommuniziert. Bilder: Holger Stiegler (2)

92265 Edelsfeld-Riglashof 14
Telefon 09664 1788
Fax 09664 8383

BÄR
METALLBAU • SCHLOSSEREI

Treppenaubau • Fenstergitter
Balkongeländer • Tore
Arbeiten in Eisen und Edelstahl
NEU Pulverbeschichtung

Tankreinigung
Fachbetrieb nach WHG
Reinigung, Wartung, Stilllegung,
Innenhüllen, Beschichtung,
TÜV-Abnahmen für Heizöl-, Diesel-
und Benzin tanks

Firma Kraus
92690 Pressath
Telefon 09644/1345

Ausbildungsbetrieb
2020

SCHICKER
MALERBETRIEB
LACKIER-TECHNIK

Parksteiner Straße 51 • 92637 Weiden
Telefon 0961/23452 • Fax 0961/62373
www.schicker-maler.de

fenzi
GmbH

**installation
spenglerei
heizungen**

Weiden
Peter-Henlein-Straße 7
Telefon 0961/24529
Telefax 0961/29378

Eduard Bäuml
Malerfachbetrieb
& Trockenbau

- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz
- Kreative Innenraumgestaltung
- Eigenes Gerät
- Trockenstriche
- Akustikdecken
- Putze aller Art
- Fliesenarbeiten

Mohnweg 6 • 92685 Floß
Tel. 09603/800978 • Fax 09603/800973
bauml-trockenbau@online.de

Der Fassadenprofi

GRAVOGL

Fassadenanstriche
Vollwärmeschutz und Putz
Malerarbeiten
vom Fachmann
Selbstverständlich führen wir auch die
Malerarbeiten im Innenbereich aus.

Leopold Gravogl • Malermeister
Kahlfhofstraße 6 • 92242 Hirschau
Telefon (09622) 1475
0171 7715671

**„Elektro-
HÄGLER“**

Qualitätsmanagement
ISO 9001:2015
• Kennzeichnung
• Überwachung

- Brandmeldeanlagen nach DIN 14675
- Planung, Montage und Installation von elektrotechnischen Anlagen
- Gebäudetechnik
- Kabel- und SAT-Anlagen
- Verkauf und Service von Haushaltsgeräten

DEKRA
Geprüft

dibkom

Schmelzweg 1 • 92536 Pfreimd • Tel. 09606/92481-0 • Fax 92481-17
E-Mail: info@elektro-haegler.de